

13. *Tichothecium pygmaeum* Krb. var. *grandiusculum* Arn.,  
Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien, 1870, p. 532.

Sporae ad 50 in ascis, 6—10·5  $\mu$  lg., 4—5·5  $\mu$  lt.

Die Perithezien treten noch weniger vor als bei *Anzi*  
*Long.* n. 369.

Auf einem sterilen Thallus der *Lecan. platycarpa*.

---

Die Eigenthümlichkeit des nördlichen Saharagebietes in lichenologischer Beziehung: zahlreiches Auftreten neuer Arten in europäischen Gattungen, besonderes Hervortreten der Gloeolichenen, die reiche Entfaltung der Gattungen *Heppia* und *Endocarpon* werden auch durch vorliegenden kleinen Beitrag illustriert. Für die Lichenologie wäre eine genauere Durchforschung der an die Südabhänge des Atlas grenzenden Theile der Sahara gewiss von hervorragender Bedeutung.

Als besonders bezeichnend dürfen *Lecan. platycarpa* und *circummunita* hervorgehoben werden, welche mit *Lecan. Cahirensis* Müll., Arg. und deren Verwandten aus Egypten einen Stamm bilden, der, soweit bekannt, auf dieses Gebiet beschränkt ist.

Nylander hat in »Flora« l. c. hervorgehoben, dass auf dem von der Sonne durchglühten Gestein dieser Gegenden freie Algen durchaus nicht vorkommen. Für die Oberfläche des Kalkes kann ich diese Beobachtung bestätigen, an den Seiten aber sind sowohl mehrere Arten freilebender *Gloecapsa*, als auch Rasen von *Seytonema* vorhanden.

---